



cinemagic

Bilderbuch-Kino





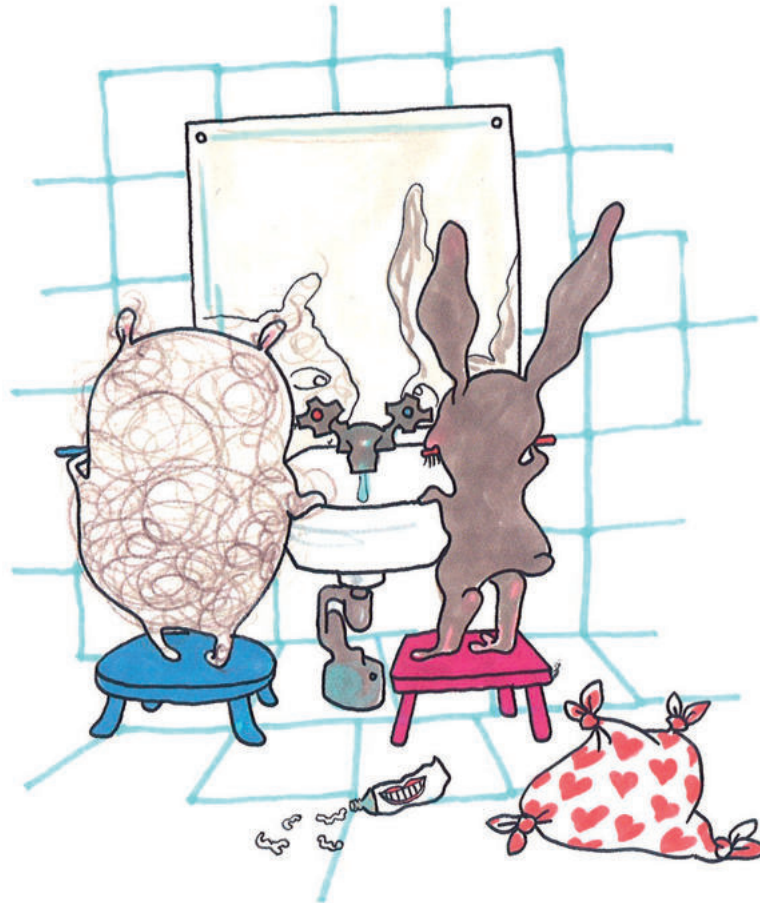
SCHLAF JETZT, SAGT NALLE

Text und Illustrationen © Stina Wirsén, 2009
 Deutschsprachige Ausgabe © 2012 Gerstenberg
 Verlag, Hildesheim
 Maike Dörries (Übers.)



Heute ist ein ganz besonderer Tag für Nalle, sein Freund Kaninchen kommt auf Besuch und darf sogar bei ihm übernachten. Bis zum Abend ist noch Zeit. Zuerst muss Kaninchen seinen Koffer auspacken. Dann wird gespielt, was das Zeug hält. Spielen macht hungrig, also gibt es Abendessen. Hinterher müssen Nalle und Kaninchen noch aufräumen, bevor sie sich's mit Popcorn vorm Fernseher gemütlich machen dürfen. Aber dann heißt es schlafen gehen.

Nach dem Zähneputzen bringt Nalles Mama die beiden ins Bett. Sie lässt auch die Nachttischlampe an, damit Kaninchen keine Angst bekommt. Doch vergeblich, plötzlich hat Kaninchen furchtbares Heimweh. Nalles Mama kommt und tröstet und liest ein langes Märchen vor, „in dem lauter schöne Dinge passieren“. Jetzt müsste es passen, Kaninchen versucht es aufs Neue, nur leider findet er keine Ruhe...



Ever tried. Ever failed. No matter. Try Again. Fail again. Fail better. (Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern) – Samuel Beckett



Mit viel Humor und Einfühlungsvermögen beschreibt Stina Wirsén eine Situation aus dem Familienalltag, die wohl viele Kinder und Eltern schon erlebt haben. Zum ersten Mal auswärts bei einem Freund oder einer Freundin zu übernachten, bedeutet für Kinder in der Ablösungsphase von den Eltern einen großen Schritt in Richtung Selbständigkeit. Naturgemäß ist dieser Entwicklungsschritt von ambivalenten Gefühlen begleitet. In prägnanten Bildern präsentiert **Schlaf jetzt, sagt Nalle** die Stimmungen und den Verlauf dieses mit großer Vorfreude erwarteten Besuchs und hat auch die Möglichkeit des Scheiterns klug mitgedacht. Denn aus der Übernachtung, dem krönenden Abschluss eines vergnüglichen Nachmittags, wird leider nichts. Kaninchens tapfere Versuche, das Heimweh zu überwinden und die liebevolle Unterstützung der Gastfamilie sind

vergeblich, weil Kaninchens Verlassens-Ängste doch zu groß sind. Sympathisch ermutigt diese symbolische Geschichte dazu, angstvolle Erfahrungen positiv zu verarbeiten und vermittelt die Erkenntnis, dass man die abgebrochene Übernachtung auch als „Etappensieg“ sehen kann.

Stina Wirsén charakterisiert mit gekonnt reduzierten Texten und ebenso pointiertem Zeichenstil die Gefühlslagen ihrer Protagonist_innen. Die Identifikation mit den verfremdeten Krakel-Figuren funktioniert, wie das Bilderbuch-Kino-Team schon bei der Adaption von **NALLE WILL BESTIMMER SEIN** feststellen konnte, beim jungen Publikum ganz automatisch, und die Bücher bereiten auch den erwachsenen Begleitpersonen großes Vergnügen mit Wiedererkennungswert.